

## 8 Fazit

Ziel der Studie ist die Untersuchung der internen Rotation als Mittel zur Steigerung der Objektivität dezentraler Revisionsleiter im Rahmen der Risikoanalyse. Da das Thema noch unerforscht ist, wurde ein Forschungsansatz entwickelt, dem folgende Überlegungen zugrunde liegen: Rotation von Revisionsleitern kann die Informationsasymmetrie, Interessenkonflikte und Heuristiken vermindern.<sup>351</sup> Ebenso können bei Rotation individuelle Faktoren, wie beispielsweise Berufserfahrung oder Bildungsstand, das Bewertungsverhalten von Revisionsleitern beeinflussen.<sup>352</sup> Die daraus resultierenden steigenden Veränderungen von Gesamtrisikoscores im Rahmen der Risikoanalyse werden als steigende Objektivität der Revisionsleiter angesehen. Die Ergebnisse zeigen, dass Rotation von dezentralen Revisionsleitern zu einem 2,49fach höheren Chancenverhältnis der Veränderungen der Gesamtrisikoscores führt. Ebenso wird die Wahrscheinlichkeit der Veränderungen der Gesamtrisikoscores um 10,14 Prozent erhöht. Dies legt den Schluss nahe, dass Rotation eine effektive Steigerung der Objektivität dezentraler Revisionsleiter im Rahmen der Risikoanalyse bewirkt.

Darüber hinaus konnten weitere Erkenntnisse gewonnen werden. Die Analyse von Interaktionseffekten zeigt, dass Rotation bei Revisoren mit kleiner Rotationserfahrung oder kleiner Revisionserfahrung eine leichte Steigerung von Veränderungen bewirkt verglichen mit Revisionsleitern mit einer großen Revisionserfahrung oder einer großen Rotationserfahrung. Das Ergebnis lässt darauf schließen, dass durch eine kleine Revisionserfahrung, eine kleine Rotationserfahrung oder eine kaufmännische Ausbildung eine leicht größere Steigerung der Objektivität erreicht werden kann als bei einer großen Revisionserfahrung, einer großen Rotationserfahrung oder einer technischen Ausbildung.

Aus den Ergebnissen der Vorstudie, in der 57 Prozent der befragten Experten Rotation als ein Instrument zur Steigerung der Objektivität sahen, aber 77 Prozent angaben, Rotation nicht anzuwenden, ergibt sich ein mittlerer Zusammenhang (Cramers V:  $V=0,5276$   $pr=0,045$ ) zwischen der Relevanz und dem Vorhandensein einer Rotation. Dadurch könnte die Vermutung untermauert werden, dass die Bedeutung der Rotation Interner Revisoren in der Praxis unterschätzt wird und keine angemessene Berücksichtigung findet.

---

<sup>351</sup> Vgl. Gul/Subramaniam (1994); Presutti (1995); Nelson (2009); Monroe/Ng (2000); Brazel/Agolia (2007); Abbott et al. (2010), Ghorbel/Omri (2013); Küpper (2013); Hoos et al. (2013); Hoos et al. (2014)

<sup>352</sup> Vgl. Arena/Azzone (1981b); Bhattacharjee/Moreno (2002); Jenkins (2008); Sarens (2009); Low (2004)